

Jugendforum „Hallo Zukunft“ Stellungnahme Ref. III

1 Projekte für Groß und Klein zum Thema Umwelt durchführen

Stellungnahme 31

Für 2009 geplante Maßnahmen

- **Berufsschulwochen:** Innerhalb von 3 Wochen können Lehrkräfte ihre Klassen für Unterrichtseinheiten zu allen relevante Umweltthemen anmelden.
- **Naturschutzwoche:** Innerhalb einer Woche können Lehrkräfte Schulklassen für Führungen durch das Naturschutzgebiet Exerzierplatz anmelden.
- **Umwelttage mit „Erlebnis Umwelt“** Im Rahmen der Verstetigung des Jahresmottos *natürlich* ERLANGEN finden jährlich an mehreren Tagen im Jahr Umweltveranstaltungen besonders für Kinder, Jugendliche und Familien statt.

2 Müllentsorgung in Erholungsbereichen verbessern und "Parkwächter" (Ordnner) einstellen

2.1 Stellungnahme 772

Die städtische Straßenreinigung sorgt mit bedarfsangepassten Leerungs- und Reinigungsintervallen, insbesondere in der Innenstadt mit bis zu zweimal täglichen Reinigungen (auch samstags, sonntags und an Feiertagen), für eine saubere Stadt.

Die Stadtverwaltung würde es durchaus begrüßen, wenn die ausreichend vorhandenen Abfallbehälter in der Innenstadt zunehmend bestimmungsgemäß genutzt und somit unnötige Flächenverschmutzungen im direkten Umfeld von Abfallbehältern vermieden würden.

Ob mit einer pauschalen Aufstellung von mehr Abfallbehältern im Stadtgebiet automatisch saubere Flächen verbunden wären, sei dahingestellt. Sehr wahrscheinlich jedoch bestünde die Gefahr der Verschlechterung der bewährten Mülltrennung.

Für eine nachhaltige Stadtsauberkeit werden in kooperativer Zusammenarbeit mit dem Umweltamt jährliche Aktionen „Saubere Stadt - sauberer Wald – saubere Gewässer“ mit steigenden Teilnehmerzahlen und mit einem Rückgang der öffentlichen Verschmutzungen durchgeführt.

Damit engagieren sich auch immer mehr Bürger/innen sowie Kinder und Jugendliche mit steigendem Bewusstsein nachhaltig für die öffentliche Sauberkeit.

2.2 Stellungnahme Amt 32:

Die Einrichtung eines kommunalen Ordnungsdienstes (mit umfassenden Ordnungsaufgaben) ist grundsätzlich zu befürworten, **jedoch personal- und damit kostenaufwändig.**

Ein Ordnungsdienst sollte jedoch nicht auf Parkanlagen beschränkt, sondern für das gesamte Stadtgebiet zuständig sein- **Kurzfristig nicht zu realisieren!**

3 Mehr Werbung für Solarenergie

Stellungnahme Amt 31

Amt 31 informiert im Rahmen der Energieberatung intensiv über die Nutzung von Sonnenenergie. Werbung im eigentlichen Sinne wird bundesweit seitens offizieller Stellen und der Privatwirtschaft gemacht. Werbung auf kommunaler Ebene kann nicht über gelegentliche Presseartikel hinausgehen, die bereits immer wieder lanciert werden.

4 Solaranlagen für Warmwasser und Heizung fördern

Stellungnahme Amt 31

Amt 31 legt im Februar dem Stadtrat eine entsprechenden Vorlage zum Beschluss vor. Daneben werden Solaranlagen bereits vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle gefördert.

5 Lehrpfad für Kinder über verschiedene Tierarten einrichten

Stellungnahme Amt 31

5.1 Bestehende Lehrpfade und Infotafeln:

- Walderlebniszentrum
- Infopavillon Exerzierplatz
- Wildpferdeprojekt
- Wildschweingehege östlich der Kurt-Schumacher-Str.
- Naturerlebnispfad der EStW am Wasserwerk West
- Weihergrundstück und Seelöcher

5.2 Geplante Neuanlage

- Geplante neue Infotafeln zur Vogelwelt am Einlaufbereich Dechsendorfer Weiher

5.3 Allgemeine Bemerkung

- Jegliche Schilder sind anfällig für Vandalismus und Verschleiß und erzeugen folglich Unterhaltskosten, die oft nicht gedeckt sind.
- Gestärkt werden sollte gerade für die zoologische Bildung die Möglichkeit der Buchung von Führungen. Dafür wurde die Infoplattform **Treffpunkt Umweltbildung** geschaffen

6 Alkoholverbot bei Sportveranstaltungen

Stellungnahme Abt 322:

Gemäß § 19 Gaststättengesetz ist ein zeitlich und örtlich beschränktes Verbot des Alkoholausschanks - also auch bei Sportveranstaltungen - grundsätzlich möglich. Voraussetzung ist jedoch, dass ein solches Verbot zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung erforderlich ist. Dies dürfte nur in ganz wenigen Ausnahmefällen bei Sportveranstaltungen der Fall sein. Es liegen bisher keine Erkenntnisse vor, dass es in der Vergangenheit im Stadtgebiet Erlangen bei Sportveranstaltungen aufgrund von Alkoholkonsum zu nennenswerten Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung gekommen ist. – **Kein Handlungsbedarf für Amt 32 !**

7 Rauchen: soll während der Schulzeit für jeden verboten sein (incl. Lehrkräfte)

Stellungnahme Abt 322:

Das Rauchen auf dem gesamten Schulgelände (Innenräume und Freiflächen) **ist** aufgrund des Bayerischen Gesundheitsschutzgesetzes **seit 01.01.2008 gesetzlich verboten**. Dies gilt auch für Lehrkräfte und anderes Schulpersonal. Die Durchsetzung obliegt der jeweiligen Schulleitung. – **Kein Handlungsbedarf für Amt 32 !**

8 Rauchen: mehr Rücksichtnahme auf Nichtraucher (z. B. Lehrkräfte, die in der Pause rauchen, stören mit ihrem Gestank Schüler in den ersten Sitzreihen); Rauchen soll nur in den eigenen 4 Wänden erlaubt sein

Stellungnahme Amt 32:

Siehe oben. Es obliegt der jeweiligen Schulleitung bzw. der Schulbehörde, den Lehrkräften das Verlassen des Schulgeländes während der Pausen dienstaufsichtlich zu untersagen. – **Kein Handlungsbedarf für Amt 32 !**

9 Arcaden: zu teure Läden; zu früh geschlossen 22:00 besser; zu viele Essensstände; zu wenig Anziehsachen in Kindergrößen

Stellungnahme Amt 32:

Längere Ladenöffnungszeiten als 20:00 Uhr sind aufgrund bindender gesetzlicher Regelungen des Ladenschlussgesetzes nicht zulässig. Für die Gastronomiebetriebe besteht jedoch die Möglichkeit längerer Öffnungszeiten – **Bei Ladenschlusszeit keine Handlungsmöglichkeit auf kommunaler Ebene - hinsichtlich längerer Öffnung der Gastronomie ist Centermanagement gefragt !**

10 Bergkirchweih verlängern und billiger für Kinder

Stellungnahme Amt 32:

Verlängerung der Bergkirchweih ist nicht möglich !

Grundsätzlich besteht keine Möglichkeit der Stadt, auf die Preisgestaltung einzuwirken. Weiterhin wird jedoch der „Kindernachmittag“ mit verbilligten Angeboten von der Stadt vorgegeben und von den Schaustellern mit getragen.

11 Vor dem Emmy-Noether-Gymnasium staut sich oft der Autoverkehr, hier sollte Abhilfe geschaffen werden. Zudem sollte vor dem Schulhof ein absolutes Haltverbot eingerichtet werden. Um die Zufahrt zur Schule zu vermeiden, könnten sogenannte Poller eingerichtet werden, die z.B. mittels Chip nur noch für Anwohner die Zufahrt in Richtung Schule ermöglichen.

Stellungnahme Amt 32:

Haltverbot – Prüfung erfolgt, ob die rechtlichen Voraussetzungen vorliegen – ggf. wird die erforderliche Verkehrsanordnung erlassen.

Poller – vorrangig ist zu klären, ob die Sperreinrichtung einsetzbar ist; der Einbau von versenkbaren Pollern auf öffentlichem Grund wird jedoch zum Teil sehr skeptisch gesehen (Ämter 61,66)

12 Rauchen

Auf Bahnhöfen sollte eine extra Raucherzelle installiert werden mit Abzug, um Kinder vor Passivrauch zu schützen

Stellungnahme Amt 32:

Das Rauchen auf Personenbahnhöfen und in öffentlichen Verkehrsmitteln ist aufgrund des Bundesnichtraucherschutzgesetzes seit 01.09.2007 gesetzlich verboten. – **Kein Handlungsbedarf für die Stadt !**

13 Es gibt Bahnübergänge, an denen keine Schranke vorhanden ist. Dort sollten unbedingt Schranken angebracht werden, damit z.B. Schwerhörige nicht gefährdet werden (diese hören die Signaltöne nicht so gut).

Stellungnahme Amt 32:

Hier liegen gesetzliche Vorgaben (Eisenbahnkreuzungsgesetz und Straßenverkehrsordnung) vor – Prüfung kann nur im Einzelfall erfolgen. **Zuständigkeit liegt bei der Bahn, nicht bei der Stadt**

14 Alkopass, um prüfen zu können, wer wie viel getrunken hat (beim Verkauf vorlegen und in Kneipen beim Ausschank)

Stellungnahme Amt 32:

Eine solche Regelung (Alkoholkontingentierung) obliegt dem Gesetzgeber. – **Keine Handlungsmöglichkeit auf kommunaler Ebene!**

15 Alkohol & Zigaretten (Shisha) für jugendliche unter 18 Jahren erlauben

Stellungnahme Amt 32:

Widerspricht den Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes und ist i. S. d. Alkohol-prävention und des Gesundheitsschutzes als kontraproduktiv zu beurteilen. – **Kein Handlungsbedarf !**